



D, d. 43

Vork in Poreck

[Hk 1190^a]

See

Gesch. et Geogr.

~~2A. 101. X~~ ^{47a}

d Vollständige Beschreibung, ⁸
Derer
Vermählungs-Ceremonien
und
Reise
Der Durchlauchtigsten Erb-
Herzogin
Herzogin zu Sachsen,
Frauen Maria Josepha,
Mit Ihro Hoheit/
Herrn Friederich August,
Königlich-Pohlnisch- auch Sächsischen
Chur-Prinzen;

So vom 19. bis 22. August. 1719. in Wien beschehen.

CUM CENSURA ET APPROBATIONE.

Nach dem zu Wien gedruckten Exemplar.

1





Nachdeme, auf Ihre Römisch-Kaiserlich- und Königlich-Catholischen Majestät Allerhöchste Verordnung, die hohe Vermählung Der von Ihrer, Weiland, Römisch-Kaiserl. Majestät, Joseph dem Ersten, glorreichsten Andenkens, hinterlassenen Durchleuchtigsten Erb-Herzogin, Maria Josepha, mit Ihrer Hoheit, dem Königlich-auch Sächsischen Chur-Prinzen, Friedrich August 2c. der 20. Tag dieses laufenden Monats Augusti bestimmt; Inmittels aber zu dem gewöhnlich vorhergehend-angestellten Renunciations- und Adhäsions-Akt, welchen die Durchleuchtigste Erb-Herzogin, Maria Josepha, als Braut; und der Königlich-Polnisch-auch Chur-Sächsische Bevollmächtigte, Ihre Excellenz, Herr Feld-Marschall, Graf von Flemming, Namens Ihrer Majestät, des Königs in Polen, und Chur-Fürstens zu Sachsen, als Herrn Vaters; dann des Königlich-auch Chur-Prinzens, als Gespons; zu beendigen hatten, der vorhergehende Tag, nemlichen Sambstag, der 19. August. ausgestellt ware; Als hatten Allerhöchst-gedacht Ihre Römisch-Kaiserl. und Königl. Catholische Majestät allen Dero hier anwesend-würcklich-geheimen Rätthen, und Capi derer Cantzen, und Instanzen aller Ihrer Erb-Königreichen und Landen die Ansage thun lassen; damit sie selbigen Tag, früh um 11. Uhr,

A 2

in

in allhiefiger Favorita sich einfinden sollen; Zu eben dieser Stund
seynd Ihre Excellenz, der hier anwesend: Königlich-Polnisch: auch
Chur-Sächsischer Bevollmächtigter, Herr Graf von Flemming,
dabin beruffen worden, welche auch mit einem grossen Gepräng,
und ansehnlichem Gefolg, zur bestimmten Zeit allda erschienen;

Hiernach haben Ihre Kayserslich- und Königlich-Catholische
Majestät zu verordneter Stund / in Begleitung Ihrer Majestäten/
der Regierenden Kayslerin, und der Verwitibten Kayslerin / Ama-
lia Wilhelmina als Frauen Mutter, wie auch der Durchleuchtig-
sten Erz-Herzogin, Maria Josepha, Sich aus Dero Retira-
da, in die geheime Raths-Stuben begeben; wo sodann Allerhöchst-
befahlet Ihre Kayserslich und Königlich-Catholische Majestät Sich
zuerst unter dem Baldachin an Tisch: nebens Droselben auch Ihre
Majestät, die Regierende Kayslerin: dann Ihre Majestät, die
Verwitibte Kayslerin, Amalia Wilhelmina, und die Durchleuch-
tigste Erz-Herzogin, Maria Josepha, sich gestellet; da weiters
an der Mauer ein Altar mit brennenden Kerzen, ein Crucifix, und
Evangelii-Buch, errichtet gewesen.

Nach diesem, haben Ihre Römisch-Kayserslich- und König-
lich-Catholische Majestät alle anwesende Herren geheime Räthe,
und Capi sammentlicher Cansleyen und Instanzen in die geheime
Raths-Stuben eintreten lassen, welche sich dann gewöhnlicher
massen in ihrer Rath und Ordnung herungestellet, und von Ihre
Kayserslich- und Königlich-Catholischen Majestät denenselben,
mittels einer stattlichen Rede, die Ursach des vorsehenden Actus-Re-
nunciacionis und Adhesionis kund gemacht worden.

Diesemnach seynd Ihre Excellenz, der Königlich-Polnisch-
und Chur-Sächsischer Bevollmächtigter, Herr Graf von Flemming,
auch in besagte geheime Raths-Stuben beruffen: und die derofels-
ben anvertraute Vollmachten, nemlichen Ihrer Majestät, des Kö-
nigs in Polen, und Chur-Fürstens zu Sachsen, als Herrn Bat-
ters: dann dessen Königlichen und Chur-Prinzens, als Gespons,
nicht

nicht weniger besagt = desselben Emancipations-Actus abgelesen worden, vermög welchen hochgedacht-Ihro Excellenz zu Annehm- und Bestätigung alles dessen, was die Durchläuchtigste Erz-Herzogin, als Braut, ihrer Seits, zu renunciiren: und respective zu acceptiren: folglich zu beschwören habe, ebenfalls in die Seele seiner Obern, und respective höchsten Principalen zu beeynden befugt seye.

Sodann, ist weiters von Ihro Excellenz, dem Obristen Hof-Cangler, Herrn Grafen von Singenborff, 2c. erst-erwehnter Actus Renuntiationis, und Adhæsonis der Durchleuchtigsten Erz-Herzogin, Maria Josepha, von welchen Sie ehehin schon genugsam verständiget und certioriret ware / nachmals vorgelesen: auch von Höchst-gedacht-Ihrer Durchleucht unterschrieben: und alles auf das feyerlichste, mit Legung der zweyen Fingern auf das Evangelii-Buch, beschworen worden.

Ein gleichmäßiges ist alsdann auch von Ihro Excellenz, Herrn Grafen von Flemming, beschehen; und haben dieselbe ein solennen Eyd in die Seele Ihrer Majestät, des Königs in Polen, auch Chur-Fürsten in Sachsen, als Herrn Vatern, und dessen Königlichen auch Chur-Prinzens, aufs feyerlichste abgelegt.

Bei diesem Beschwörungs-Actu haben Ihre Excellenz, Ettl. Herr Erz-Bischoff von Valenza, als der einzig in der Geistlichen Würde anwesend geheime Rath, das Evangelii-Buch gehalten; womit dieser Actus mit allgemeiner Zufriedenheit, zum Heyl und Aufrechthaltung sammentlicher Erb-Königreichen, und Landen: auch zu derenelben sicherer Erb- und Thron-Folge begangen worden.

Als nun solcher Renuntiations-Act vorbei, hatten Ihre Hohe Excellenz, der Herr Feld-Marschall, sich wiederum in vor gemeldt-prächtigen Gefolg in sein Logement verfügt; allda eben Ihre Hoheit, der Königlich- auch Sächsische Chur-Prinz über Bisamberg

berg eingetroffen, auch in der Stille und unbekannter Weise zu dem W. W. C. C. Kloster-Frauen, bey Maria Heimsuchung, sich begeben, allborten Ihre Majestät, die Letzt-Verwittbt-Römische Kaiserin, Amalia, samt Dero Durchlauchtigsten Erz-Hertoginnen, Sich befunden: sodann von dar Ihre Hoheit des Abends wieder nach berührtem Bisamberg zurück gefehret.

Des folgenden Tags aber, als am obbemeldten Vermählungs-Fest, ware gegen 6. Uhr Abends, Hoherwehnter Königlich-Polnisch, auch Chur-Sächsischer Erb-Prinz / allhier in der Kaiserlichen Favorita zu Hof angelanget; allda derselbe allerseits auf das zarteste bewillkommet wurden; Indessen hatten Ihre Hochfürstliche Gnaden / des Heil. Römischen Reichs-Fürst und Bischoff zu Wien,

Tit. Herr Sigmund, Graf von Kollonitsch, in Assistierung vier Herren Prälaten, als

Herrn Berthold, Abten zu Mölck, Ord. S. Bened.

Herrn Ernst, Probst zu Kloster-Neuburg, Can. Reg. S. August.

Herrn Carl, Abten bey U. L. Frauen zun Schotten, Ord. S. Bened.

Herrn Ferdinand, Probst zu St. Dorothe, Can. Reg. S. Aug. in Beywohnung des

Herrn Balthasars Frank von Nolleren, Can. ad S. Stephan. Kaiserl. Ceremoniarius, und Eleemosynarius, und Ober-Hof-Capellan, nebst

Herrn Jacob Anton, Kaiserl. Hof- und Burg-Pfarrers: auch sämtlichen Herren Hof-Capellanen, sich bereits in der allortigen Capell bey dem Altar eingefunden.

Demnach nun Ihre Regierend-Kaiserlich- und Königlich-Catholsche Majestäten, wie auch beide Verwittbt-Röm. Kaiserliche

liche Majestäten, samt Dero Durchleuchtigsten Erz-Herzoginnen, in die Capelle gekommen, verfügten sich dieselbe unter Dero Thron; Beebe Durchleuchtste Ehe-Verlobten stunden bey einer mit rothen Sammet belegten Knye-Banc: die drey Durchleuchtigste Erz-Herzoginnen hiernächst; und nach solchem, zur Rechten die Hof-Dames: zur Linken, die Herren Ministeren. Sodann wurde von dem Herrn Hof- und Burg-Pfarrer die Dispensation abgelesen; Hernach wurden, in Allerhöchsten Gegenwart Unserer Allergnädigsten Herrschafften: dann einer Hochansehnlichen Menge derer Käyserlich- und Königlich-Polnischen, wie auch Chur-Sächsischen Herren Ministeren und Cavalieren: ingleichen vieler Hof- und Stadt-Damen / so in prächtigster Galla allerseits erschienen, vom vorermeldten Herrn Bischöffen die Vermählung der Durchleuchtigsten Erz-Herzogin, Maria Josepha, mit Jhro Hoheit, dem Königlich- auch Sächsischen Chur-Prinzen, Friederich August, vorgenommen: darauf der Ambrosianische Lob-Gesang, unter Trompeten- und Pauken-Schall angestimmt: und unter einhelliger Salve derer vor dem Käyserlichen Favoriten-Pallast gestandenen Stadt-Garde, welcher aus denen zwischen dem Burg- und Stuben-Thor auf selbiger gegen mehrgedachten Favorita auf deren Stadt-Wällen gepflanzten Stücken geantwortet, und unter vortrefflicher Käyserl. Hof-Music vollendet worden;

Eine Weil, nach beschehener Vermählung, begaben Sich Allerhöchsterne Herrschafften und Vermahlte zu der mit aller-Kostbarkeit zubereiteten offenen Taffel, so in dem eigends darzu mit reichen aus Gold- und Silber, wie auch Seiden gewürckten Spallieren, dann mit silbernen Wand- und Crystallinen Hang-Leuchtern ausgezierten Saal, unter einer vortrefflichen Music, gehalten wurde; Auf welchem Hohen Gastmahl die hernach beschriebene Schau-Speisen unter anderen die Taffel trefflich zierten, und diesem Höchsten Ehren-Tag ein sonderes Ansehen machte. Da dann auch der anwesende Ottomannische Herr
Groß-

Groß-Botschaffter, die Ehr hatte, solcher Speisung, jedoch unbekannter Weise, mit zuzusehen, und von dem Käys.rl. Herrn Commissarii, Titl. Herrn Heinrich Joseph, des H. Röm. Reichs Grafen von Dann, 2c. in Beyseyn des Käys.rl. Hof-Kriegs-Raths und geheimen Referendari, Herrn Anton Joseph von Detel dahin, samt desselben seinen 12. Groß-Botschaffts-Gefährten, eingeholet worden.

Montags darauf, als den 21. Dito. Vormittags, hatten die gesammte Regierend-Käyserlich- und Königlich-Catholische Majestäten: wie auch Vermittelt-Käyserliche Majestäten: mit der Durchleuchtigsten Erz-Herzogin, Maria Josepha, und Thro-Hoheit, dem Königl. auch Sächsischen Chur-Prinzen: samt übrigen Durchleuchtigsten Erz-Herzoginnen, in Dero Favorita-Capellen der H. M.ß, de Sponsis, so von Thro Hochfürstl. Gnaden, dem Herrn Bischoffen zu Wien, gelesen wurde, und dabey die gestern Vermählt-Durchlauchtigste Personen zum Opffer gegangen, beygewohnet. Mittags, speiseten Thre Käyserl. Majestäten und Durchleuchten beyammen; Abends aber, hatten Dieselbe der schönen, diesen Durchleuchtigsten Personen zu Ehren angestellten Opera, so den Namen hatte: Die Sirica, abgewartet; Bey welcher ebenfalls unerkannter Weise, der Ottomannische Herr Groß-Botschaffter erschienen;

Dienstag, den 22. Dito. Vormittags, hatte bey der Durchleuchtigsten Erz-Herzogin, Maria Josepha, als Vermählt-Chur-Sächsischen Herzogin, Threr Käyserlich- und Königlich-Catholischen Majestät würcklich geheimer Rath, Titl. Herr Thomas Keymund Alonsius, des Heiligen Römischen Reichs Graf von Harrach, 2c. Ritter des goldenen Vlieses, und Land-Marschall, mit denen aus jedem Stand dermals allhier befindenden Aeltesten, von Prälaten, Herren, und Ritteren: nebst dem vierdten Stand, Aubieng gehabt, in welcher der Land-Marschall im Namen sämtlichen R. Oe. vier Ständen die Glückwünschung ihm

führung zu Dero Vermählung, und Abreise nach Sachsen, mittels einer sterlichen Rede, abgeleget, und ein Hochzeit-Präsent, so in einem kostbaren Beutel, mit einer Summa Eremitischer Ducaten bestanden, überreicht; so Ihre Durchl. gnädigst aufgenommen, auch, nebst mildester Beantwortung, Dero Hand-Kuß gnädigst verstatet. Ingleichen hatte (Tic.) Herr Ferdinand Bonaventura, des H. R. Graf und Herr von Weissenwolffst. Obrist- Erb-Land. Hof-Meister des Erz-Herzogthums Oesterreich ob der Enns, der Röm. Kaiserl. und Königl. Cathol. Majestät würd. Cammerer, und einer Eöbl. Oester. Landtschafts-Ausschuß-Präsident, im Nahmen ermeldter Landtschaft, das von dort aus gewidmete Hochzeit-Präsent in einer Summa neugemünzter Eremitischer Ducaten, auf ein eigens hierzu gefertigte silbernen Taka, samt beygelegtem kostbar gestickten Beutel, gehorsamst übergeben: die Glückwünschung abgelegt: und die Gnade gehabt, zum Hand-Kuß gnädigst gelassen zu werden. Sodann hatten Allerhöchstdenckte Herrschaften Mittags sämtlichen gepeset, und Ihre Hoheit, der Königl. Polnisch- auch Sächsische Chur-Prinz, nebst Dero Durchlauchtigsten Gemahlin, Allerseits auf das zarteste Sich beurlaubet; Gegen den Abend Dero Reise nach Sachsen, über Stockerau, alda Dieselbe übernachtet, vorgenommen; Auf welchem letzteren Ort auch Ihre Röm. Kaiserl. Majest. Amalia, mit Dero Durchl. Erz-Herzogin, gefolget. Worauff Herr J. E. Neuen folgendes gewidmet:

Jam canitur Salomonis Epos, Nimbusque Rosarum
 Depluit, & Sponfos plurimus ambit Honos.
 Casta Venus, sacri Dux Foederis, inelyta Juno,
 Quam bene junxisti nobile PAR JUVENUM!
 Auspex hic Amor est: auspex his pronuba Virtus;
 DI! facite, aeternum mutuus hic sit Amor.

Zu- und In-Schriften.

Das erste Schau-Gericht,

Als ein Wahl der vornehmsten Zerlichkeit, ware auff die jetzt glorreich sich begebene Friedens- in Orient: und auff neu in Occident vorwesende Kriegs-Zeiten durch eine Symbolische Anfügung der denen Freyen Künsten so wohl, als Kriegs-Waffen, vorstehende Götter, vorgebildet, und mit allen erdenklichen Zierathen, welchen der von des Saals Beleuchtung, entlehnte Widerschein ein Vortheil gegeben, ganz prächtig und groß gemacht. Die Ehre mit der Liebe vereinbarert fährt in einem Triumph-Wagen, über welchen ein Frohn-Geist (Genius) die Inschrift abgehalten:

HONORI, & AMORI.

In Mitten des Sächs. Rauten-Kranzes stehet folgende, nach uralter Römer-Art abgefaßte Breyhschrift:

Avete.

Sanguen. DI. oriundum.

AUGUSTE. & AUGUSTA.

Die, durch Ihre hohe Excellenz, Herrn Feld-Marschallen, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Flemming, rühmlichst und ganz glücklich, vollzogene abgehabte Verriichtung erkläret diese Zhschrift: W Sig.

** (10) **

Signata Tabula: dictum feliciter! ingens
Coena sedet.

Auff der Durchl. Erz-Herzogin, Herzogin zu Sachsen, eigenthümliche Zugenden, wodurch Dieselbe den Königl. Purpur vor andern verdienet, ziele die
Job-Schrift: -- -- Jam Munera Nuptae

Præparat, & pulchros, MARIE sed Luce minores,
Eligit Ornatus.

Dieses biß in die halbe Nacht angehaltene hochfeyerliche Freuden-Mahl, worauf die auf dem von Windwerck aufgeführten, und sehr schön ausgezieren Vogensang eine vortreffliche Music sich immer hören lassen, erläutert die Zuschrift:

Cui Nocturnus Honos, Funalia clara, sacerque
Post Epulas Tibicen adest.

Das andere Schau-Gericht

Stellet vor die Sonnen-Burg/ (Solis Regia) worinnen, nebst andern Gestirnen, das Glücks- und Lust-Gestirn zum Vorschein kommet; worbey die Überschrift: FELICITATI, & HILARITATI.

Das allgemeine Vergnügen/ (Hilaritas Publi) eine Nymphe mit Blumen gezieret, welche, zur Freuden-Bezeugung mit ganz artlichen Gebärden das Vermählungs-Feyer anzeigt; gemäß der Sinnsschrift:

Bene.

Et. Voris. congruenter!

Genio. sacrificari. ac. Festa. placere.

Den theuren und treuen Wunsch des Vaterlandes, womit dieses denen Durchlauchtigsten Fürsten unendlichen Wohlstand, reich fließenden Segen, und alles Guten beharrliches Angedeyen zuwünscht, begreiffet dieser Inhalt:

Exeat ad Cælum Ramis felicibus Arbos,
Mireturque novas Frondes!

Nebst dem Wunsche, hat die getröste Zuverlässlichkeit, samt der Verheißung glücklicher Zeiten, diese beygesetzte Schrift:

Frondoso strepuit felix Hymenæus Olympo;
Reginam resonant Othrys, & Ossa.

Die Vereinigung und Ehe-Vertrag des Erz- Herkog. und Chur-Sächs. Hauses bedeutet der alte hochzeitliche Ehren-Vers:

Tu, Festar, Hymenæe, Faces; tu, Gratia, Flores
Elige; tu, geminas, Concordia, necte Coronas.

Das dritte Schau-Gericht/

Eine mit Lorber- und Palm-Ärsen umwundene Ehren-Säule, (dero Be-

deus

deutung auff Ihre Röm. Käyserl. und Catholische Majestät Bestand und Muth hauptsächlich zelet) ist von rein: und feinem Zuckerwerck also aus: und auffgeföhret, daß dieselbe die Bildung des Gemüths und des Ruhms vorstelllet: oben stehet:

OBLECTAMENTO, & ORNAMENTO.

Auff der Fläche dieser Ehren-Säulen siehet man die Zuversicht des herrlichen Jahrs und Monats:

Conjugibus.

Anno. & Mense. Augusto. initiatis,

Augusta. omnia. Auguratur.

Auff der rechten Seite dieser, dem kostbaren und prächtigen Fest gewidmeten Säulen ist zu lesen:

I, digno necstenda Viro, tantique per Orbem
Confors Imperii! jam Te venerabitur Ister;
Nomen adorabunt Populi; jam Rhenus, & Albis
Serviet; in medios ibis, Regina, Sicambros,

Auff der linken Seite derselben seynd ebenfalls diese Reiben eingetragen:

Sic Puer AUGUSTUM superet Virtute Parentem:
Aurea sic videat similes Concordia Tædas;
Sic uterus crescat MARIÆ; sic, natus in Ostro,
Parvus Honoriades Gentibus confidat avitis!

Am Gipfel der Säulen erhellet der endlichen vollkommene Glück-Zuruff:

Hæc Vox ætheris insonet Axibus;
Hæc vox per Populos, per Mare, transeat:
Formosus MARIAM ducit AUGUSTUS!

Das vierdte Schau-Gericht/

In gleiche, mit grünen Palmen, und rechten Laub-Festonen bekleidete Säule, stellet vor: die unvergängliche Ehre und Freude der heiligen Kirchen, welche, wider allen Gewalt der Verhängnüßes, stehen geblieben, und bleibet; oben an, erblicket man die Inschrift:

VIRTUTI, & DECORI.

Auff der rechten Seite der Säulen ware die Stölichkeit und Treue des glückwünschenden Volks eingetragen, zu lesen:

FRIDERICO. AUGUSTO.
Herói. Herculi. Pacis. Delicio.
Salus! Gloria! Immortaliras!

Auff

Auff der linken Seite ware der **Edel-Much Sr. Königl. Hoheit** entworfen, mit beygeschriebenen Vers: -- -- **Hand ille videtur**

Mortali Genitore satus, sed Sanguine Divum.

Unten trägt ein Liebes-Kind ein Schild, mit Myrthen eingefasset; worinn geschrieben: -- -- **Sic Tecum sociales impleat Annos,**

Quæ, nisi Te, nullo Conjuge digna fuit.

Die vortreffliche Gemüths- und Leibs-Tugenden des Königl. und Chur-Prinzens erbellen aus dieser Lob-Schrift:

Te Leda mallet, quam dare Castorem;

Præfert Achilli Te proprio Thetis.

Das fünfte Schau-Gericht/

In mit allen zur Ergöcklichkeit gehörigen Lust-Gepränge versehenes Essen, stellet vor: das **Ehren- und Vermählungs-Fest.** In der Mitten stehet:

VENUSTATI, & DILECTIONI.

Ein anders Liebs-Kind weist beystehende Ehren-Schrift:

MARIÆ. JOSEPHÆ.

In. Spem. Rerum. lætanter. crescetni.

Decus! Obsequium! Aternitas!

Der Tugendhaftesten Erb-**Herzogin Schönheit** und **Gaben** erklären diese Vers:

Quæ potior Sceptris Facies? quis dignior Aula

Vultus erit? non Labra Rosæ, non Colla Pruinæ,

Non Crines æquant Violæ, non Lumina Flammæ.

Ein Liebes-Kind, so, an statt des Pfeil-Köchers, die Falces trägt, als ein Bild der mächtigen Ehe-Verbündnisse, haltet ein anders Schild, welches mit Lorbeer- und Del-Zweigen umfasst; worinn zu lesen:

Elegit Sponfus. Nihil ultra Laudibus addi,

Judiciove potest.

Nebst denen Neben-Zierathen stunde das Gerüchte/ so mit Wonne, Freud und Frolocken dem erhabensten Durchl. Ehe-Paar folgendes zuergnete:

Quis, cum micantem Tu prope videris,

Non optet ultro Servitutum pati?

Auff Geheiß und Obfsorge des Herrn-Hof-Controlors, diese kostbar und sehend würdige Schau-Speisen, welche, zur Bewirthung so hoher Gäste, von Maria Susanna Beerin zugerichtet worden, machten dem hohen Fest einen sehr grossen Lust-Genuss und Vergnügen, solgsam der Tafel ein Ansehen, und denen Durchlauchtigsten Hochheiten eine Ehre.



153978

ULB Halle 3
003 488 349


St

AB 1539 18

VD 77

R







d Vollständige Beschreibung, ⁸
Derer
Vermählungs-Ceremonien
und
Abreise
Der Durchlauchtigsten Erb-
Herzogin
Herzogin zu Sachsen,
Frauen Maria Josepha,
Mit Ihro Hoheit/
Herrn Friederich August,
Königlich-Pohlnisch-auch Sächsischen
Chur-Prinzen;

So vom 19. bis 22. August. 1719. in Wien beschehen.

CUM CENSURA ET APPROBATIONE.
Nach dem zu Wien gedruckten Exemplar.